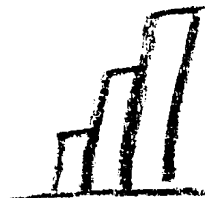


Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg

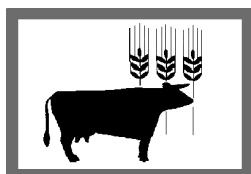


C II 3 – j / 03

Ernteberichterstattung über Obst im Markto Obstbau im Land Brandenburg

2003

Endgültiges Ergebnis



Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 2003

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Auswertung der Ergebnisse	4
1 Gesamtertrag im Marktbobstbau 2001 bis 2003 nach Obstarten	7
2 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 2001 bis 2003 nach Obstarten	7
3 Apfelernte im Marktbobstbau 2003 nach Anbauarten	8
4 Verwendung der Obsternte 2003	8
5 Gesamtertrag im Marktbobstbau 1991 bis 2003	9
6 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 1991 bis 2003	9

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis August sowie Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Obsternte vorgenommen.

Die Ertragsschätzungen und -ermittlungen werden auf der Grundlage des Ertrages in Kilogramm je Baum oder Strauch (bei Himbeeren je Quadratmeter) vorgenommen.

Bei Äpfeln wurden seit 1994 die Baum- und Hektarerträge getrennt nach der Anbauart erfasst. Es erfolgte eine Unterteilung in Erträge aus Dichtpflanzungen (Anlagen mit 1 600 Bäumen und mehr je Hektar) und Anlagen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar.

Die Ertragsermittlungen (endgültige Schätzungen) werden unabhängig von der Verwendung der Ernte durchgeführt. Es werden die tatsächlichen Erntegewichte zugrunde gelegt. Fallobst wird, soweit es als verwendbar eingestuft wird, in die endgültige Schätzung einbezogen.

Der Berechnung der Erntemengen im Markto Obstbau liegt die Zahl der Obstbäume aus der Obstanbauerhebung 2002 zugrunde. Es wurden die Rodungen und Neuanpflanzungen der Apfelbäume aus dem Zeitraum zwischen Obstanbauerhebung bis Mai 2003 erfasst.

Ab 2002 werden nur noch die Erträge des Markto Obstbaus erfasst. Die Erträge aus dem übrigen Anbau entfallen.

Auswertung der Ergebnisse

Der Gesamtertrag von Baum- und Beerenobst, einschließlich Erdbeeren, im Markto Obstbau betrug 51 182 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung um 38,2 Prozent (+ 14 142 Tonnen) nachgewiesen werden.

Dieser Steigerung liegen gute Ernteergebnisse beim Baumobst zugrunde. Es wurden gegenüber dem Vorjahr 14 151 Tonnen mehr geerntet. Das bedeutet einen Anstieg um 40,6 Prozent.

Der Gesamtertrag beim Beerenobst entspricht weitgehend dem Ernteergebnis des vergangenen Jahres.

Wetterbedingte Faktoren minderten allerdings das Wachstum des Obstes. Hohe Temperaturen und Trockenheit seit dem Frühjahr bewirkten bei den Obstbäumen zu viel Stress. Hitze und Dürre verursachten Kleinfrüchtigkeit und einen vorzeitigen Fruchtfall.

Der Apfelanbau ist im Land Brandenburg dominierend und bestimmt wesentlich das Ergebnis der Gesamto bsternte.

Obwohl es regional infolge Hagelschäden zu hohen Ausfällen kam, betrug die Erntemenge seit 2001 wieder über 40 000 Tonnen Äpfel. Gegenüber 2002 bedeutet das eine Steigerung um 31,6 Prozent. Den Ertrag je Baum gaben die Obstbauern mit 17,2 Kilogramm an. Das sind 4,5 Kilogramm je Baum mehr als 2002.

Durch die lange Sonnenscheindauer hat sich ein gutes Zucker-Säure-Verhältnis herausgebildet. Dieselben Bedingungen, die zur qualitativen Verbesserung der Früchte führten, hatten aber auch einen negativen Einfluss auf das Größenwachstum.

Die Verwertung der Ernte erfolgte zu 59 Prozent als Essobst. 40 Prozent der Apfelernte ist als Verwertungso bst verkauft worden.

Apfelbäume werden bei Neuanlagen zunehmend in Form von Dichtpflanzungen (über 1 600 Bäume je Hektar) angepflanzt. Rund 52 Prozent der Bäume stehen in Dichtpflanzungen. Dichtpflanzungen sichern u. a. günstige Erntebedingungen, eine bessere Pflege der Obstanlagen und einen früheren Ertragsbeginn nach der Neupflanzung.

Der Baumertrag in Dichtpflanzungen gegenüber den Pflanzungen unter 1 600 Bäume je Hektar liegt mit 10,9 Kilogramm um 13,3 Kilogramm niedriger. Der niedrigere Baumertrag wird durch die erhöhte Pflanzdichte im Ertrag je Hektar weitgehend ausgeglichen bzw. übertroffen, sobald die Neupflanzungen in den Vollertrag gewachsen sind.

Die Auswirkungen des Wetters werden auch bei der Birnenernte sichtbar. Die Ernte hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 10 Tonnen auf 465 Tonnen erhöht, weist aber trotzdem das schlechteste Ergebnis (mit Ausnahme von 2001 und 2002) seit 1991 aus.

Von der Birnenernte sind im Marktbobstbau 44 Prozent als Essobst verkauft worden. 54 Prozent sind als Verwertungsobst genutzt worden. Ein Prozent war Eigenverbrauch in den Betrieben

Aufgrund des zeitigen Frühjahrs mit hohen Temperaturen setzte die Kirschernte in diesem Jahr rund zehn Tage früher ein.

Die Süßkirschenernte erreichte einen Gesamtertrag von 3722 Tonnen, das bedeutet eine Steigerung um 171,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr als die Obstbauern hohe Verluste zu verzeichnen hatten. Der Baumertrag von 12,5 Kilogramm weist gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt (1998/2002) eine Steigerung um 1,1 Kilogramm aus.

75 Prozent der Ernte wurde als Essobst verkauft. 10 Prozent als Eigenverbrauch verwendet und 10 Prozent wurden wegen Qualitätsmängel und vorzeitigem Fruchtfall nicht geerntet.

Die hohen Verluste des Vorjahres spiegeln sich auch in der Steigerung der Sauerkirschernte wider. Wurden 2002 nur 1 288 Tonnen geerntet, so waren es in diesem Jahr 1 404 Tonnen mehr. Es wurde ein Baumertrag von 9,2 Kilogramm erreicht. Gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1998/2002 sind das 1,5 Kilogramm mehr. Die Verwendung der Sauerkirschernte erfolgte zum überwiegenden Teil (80 Prozent) als Verwertungsobst.

Bei Pflaumen und Zwetschen wurde eine durchschnittlich gute Ernte erzielt. Betrug die Ernte 2002 insgesamt 962 Tonnen, erhöhte sie sich im Jahr 2003 um 578 Tonnen auf 1 540 Tonnen. Es wurde ein Ertrag von 12,8 Kilogramm je Baum erzielt (+ 4,8 Kilogramm je Baum gegenüber dem Vorjahr).

Die Witterungseinflüsse (Hitze und langanhaltende Trockenheit) bewirkten aber z. T. kleine Fruchtgrößen und einen vorzeitigen Fruchtfall.

Von der Pflaumenernte wurden 64 Prozent als Essobst verkauft und 33 Prozent als Verwertungsobst.

Nach der unterdurchschnittlichen Ernte des Vorjahres konnten bei Mirabellen/Renekloden in diesem Jahr normale Erträge erzielt werden. Wurden im Jahr 2002 nur 2,0 Kilogramm je Baum geerntet, ermittelten die Obstbauern 2003 einen Baumertrag von 11,3 Kilogramm. Damit erhöhte sich die Ernte um 9,3 Kilogramm je Baum gegenüber dem Vorjahr.

Die Verwendung der Ernte erfolgte zu 45 Prozent als Essobst, 50 Prozent der Ernte wurde als Verwertungsobst verkauft.

Die Pfirsichernte fiel im Vergleich zum Vorjahr etwas besser aus. Wurden 2002 nur 2 Tonnen geerntet, erzielten die Obstbauern in diesem Jahr 7 Tonnen Pfirsiche. Die Bedeutung des Anbaus von Pfirsichen und Aprikosen im Marktbobstbau nimmt in Brandenburg weiter ab. Insgesamt stehen in Brandenburg nur 3761 Pfirsichbäume für dem Marktbobstbau zur Verfügung.

2003 wurden bei Erdbeeren im Marktbobstbau 38,5 Dezitonnen je Hektar erreicht. Damit wurde das Vorjahresergebnis von 47,8 Dezitonnen je Hektar um 9,3 Dezitonnen unterschritten. Es wurde eine Gesamternte von 1 200 Tonnen erreicht, 92 Tonnen weniger als 2002.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden (genau Null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

1 Gesamtertrag im Markto Obstbau 2001 bis 2003 nach Obstarten

Obstart	Ertrags- fähige Bäume	Endgültige Ernteschätzung					
		2003 ⁴⁾	dagegen		Veränderung 2003 gegenüber		
			2002	2001	2002	2001	
	Anzahl		Tonnen		Prozent		
Äpfel	2 348 893	40 498	30 770	33 230	+	31,6	+ 21,9
Birnen	52 274	465	455	294	+	2,2	+ 58,2
Süßkirschen	297 765	3 722	1 370	3 645	+	171,7	+ 2,1
Sauerkirschen	292 632	2 692	1 288	3 466	+	109,0	- 22,3
Pflaumen/Zwetschen	120 306	1 540	962	1 374	+	60,1	+ 12,1
Mirabellen/Renekloden	7 983	90	16	149	+	4,6fach	- 39,6
Aprikosen	20	-	0	0		x	x
Pfirsiche	3 761	7	2	22	+	2,5fach	- 68,2
Baumobst zusammen	3 123 634	49 014	34 863	42 179	+	40,6	+ 16,2
Johannisbeeren zusammen ¹⁾	270 000	614	641	544	-	4,2	+ 12,9
rote und weiße Johannisbeeren ¹⁾	190 000	494	513	456	-	3,7	+ 8,3
schwarze Johannisbeeren ¹⁾	80 000	120	128	88	-	6,2	+ 36,4
Stachelbeeren ¹⁾	144 500	260	134	129	+	94,0	+ 101,6
Himbeeren ²⁾	55 000	94	110	28	-	14,5	+ 2,4fach
Erdbeeren ³⁾	312	1 200	1 292	1 455	-	7,1	- 17,5
Beerenobst zusammen	x	2 168	2 176	2 156	-	0,4	+ 0,6
Baum- und Beerenobst insgesamt	x	51 182	37 040	44 335	+	38,2	+ 15,4

1) Ertragsfähige Sträucher

2) in Quadratmeter

3) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 2003

4) ab 2003 ohne Walnüsse, 2001 und 2002 wurden vergleichbar gemacht

2 Ertrag je Baum im Markto Obstbau 2001 bis 2003 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung					
	2003	dagegen		Veränderung 2003 gegenüber		
		2002	2001	2002	2001	
		Ertrag je Baum in Kilogramm		Prozent		
Äpfel	17,2	12,7	13,3	+	35,4	+ 29,3
Birnen	8,9	8,7	5,5	+	2,3	+ 61,8
Süßkirschen	12,5	4,6	13,7	+	171,7	- 8,8
Sauerkirschen	9,2	4,4	9,7	+	109,1	- 5,2
Pflaumen/Zwetschen	12,8	8,0	11,3	+	60,0	+ 13,3
Mirabellen/Renekloden	11,3	2,0	11,3	+	4,7fach	-
Aprikosen	-	0,6	2,8		x	x
Pfirsiche	1,8	0,5	5,4	+	2,6fach	- 66,7
Johannisbeeren zusammen	2,3	2,4	2,0	-	4,2	+ 15,0
rote und weiße Johannisbeeren	2,6	2,7	2,4	-	3,7	+ 8,3
schwarze Johannisbeeren	1,5	1,6	1,1	-	6,2	+ 36,4
Stachelbeeren	1,8	3,0	2,9	-	40,0	- 37,9
Himbeeren ¹⁾	1,7	2,0	0,5	-	15,0	+ 2,4fach
Erdbeeren ²⁾	38,5	47,8	54,1	-	19,5	- 28,8

1) Ertrag in Kilogramm je Quadratmeter

2) Ertrag in Dezitonnen je Hektar

3 Apfelernte im Marktbobstbau 2003 nach Anbauarten

Art der Anlage	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	Anzahl	Kilogramm	Hektar	Dezitonnen	
Anlagen mit Dichtpflanzungen ¹⁾	1 226 373	10,9	466	286,7	133 602
Anlagen ohne Dichtpflanzungen ²⁾	1 122 520	24,2	963	281,8	271 373

1) Pflanzdichte 1 600 Bäume je Hektar und mehr

2) Pflanzdichte unter 1 600 Bäume

4 Verwendung der Obsternte im Marktbobstbau 2003

Obstart	Eigenverbrauch	Verkauf als		nicht geerntetes Obst
		Essobst	Verwertungsobst	
	Prozent			
Äpfel	1	59	40	x
Birnen	2	44	54	x
Süßkirschen	5	75	10	10
Sauerkirschen	5	10	80	5
Pflaumen/Zwetschen	3	64	33	x
Mirabellen/Renekloden	5	45	50	x
Aprikosen	-	-	-	-
Pfirsiche	2	96	2	x
Johannisbeeren zusammen	2	5	93	x
rote und weiße Johannisbeeren	2	4	94	x
schwarze Johannisbeeren	2	6	92	x
Stachelbeeren	2	8	90	x
Himbeeren	1	6	93	x

5 Gesamtertrag im Marktbobstbau 1991 bis 2003

Jahr	Gesamtertrag						
	Äpfel	Birnen	Süß-	Sauer-	Pflaumen/ Zwetschen	Pfirsiche	Erdbeeren
			kirschen				
	Tonnen						
1991	53 422	5 217	1 937	5 020	5 162	5	1 560
1992	31 691	660	4 486	12 309	1 200	49	1 456
1993	39 197	1 273	2 493	5 022	1 058	86	790
1994	27 683	649	1 529	2 688	2 053	22	709
1995	30 227	1 098	1 293	2 652	1 254	24	1 225
1996	40 076	1 078	1 322	1 842	665	35	1 270
1997	22 179	485	1 994	1 735	1 525	13	750
1998	45 633	819	3 350	2 098	1 383	11	812
1999	28 880	475	3 635	2 877	1 237	19	1 458
2000	42 432	919	3 702	3 160	1 578	26	1 449
2001	33 230	294	3 645	3 466	1 374	22	1 455
2002	30 770	455	1 370	1 288	962	2	1 292
2003	40 498	465	3 722	2 692	1 540	7	1 200

6 Ertrag je Baum im Marktbobstbau 1991 bis 2003

Jahr	Baumertrag						Hektarertrag
	Äpfel	Birnen	Süß-	Sauer-	Pflaumen/ Zwetschen	Pfirsiche	Erdbeeren
			kirschen				
	Kilogramm						
1991	14,5	10,8	16,0	12,1	10,2	1,2	40,1
1992	11,4	8,4	37,1	36,3	11,8	11,1	70,0
1993	14,1	16,2	20,6	14,8	10,4	19,6	47,9
1994	11,8	9,8	13,2	8,0	21,6	4,9	40,7
1995	13,0	15,6	10,5	8,0	13,3	6,3	53,7
1996	18,2	14,7	10,9	6,2	8,3	9,4	51,9
1997	8,8	9,8	7,1	5,3	14,4	2,8	30,8
1998	17,8	14,9	12,1	6,1	12,3	2,8	37,7
1999	11,7	9,7	13,3	8,6	11,1	4,7	60,1
2000	17,0	19,4	14,0	8,9	13,7	6,6	52,8
2001	13,3	5,5	13,7	9,7	11,3	5,4	54,1
2002	12,7	8,7	4,6	4,4	8,0	0,5	47,8
2003	17,2	8,9	12,5	9,2	12,8	1,8	38,5

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im November 2003

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Veröffentlichungen auf elektronischen Datenträgern sind rechts neben dem Verkaufspreis gekennzeichnet (Ⓜ - Disketten, Ⓢ - CD-ROM).

Kennziffer	Titel	Preis in EUR
A I 1- m 07/03	Bevölkerungsstand, Juli 2003	1,25
A II 1 - m 07/03	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Juli 2003, Vorläufige Ergebnisse	1,25
A III 1 - m 07/03	Wanderungen, Juli 2003	1,25
A IV 3; IV 10 - j/02	Sterbefälle nach Todesursachen einschließlich vorsätzlicher Selbstbeschädigung 2002	4,00
A V 5 - j/03	Siedlungs- und Verkehrsfläche 2003	2,00
A VI 7 - m 08/03	Arbeitsmarkt - August 2003	2,50
A VI 7 - m 09/03	- September 2003	2,50
B I 5 - j/02	Absolventen/Abgänger der allgemein bildenden Schulen 2002	4,00
B VII 3 - 3/03	Kommunalwahlen 26.10.2003 Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und - Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte, Endgültiges Ergebnis	5,00
C II 1 - m 09/03	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, September 2003	1,75
C III 1/1 - 2j 03	Viehzählung 03.Mai 2003 - Allgemeine Erhebung Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Geflügel, Vorläufiges Ergebnis	2,75
C III 2 - m 09/03	Schlachtungen und Fleischerzeugung, September 2003	1,75
E I 1; 3 - m 09/03	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex, September 2003	3,75
E I 2 - m 09/03	- Produktionsindex, September 2003	2,00
E II 1 - m 09/03	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) - September 2003	2,50
E II 2 - j/03	- Ergebnisse der Totalerhebung 2003	2,25
F II 1; 2 - m 09/03	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, September 2002	2,50
G I 1- m 09/03	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeughandel - Messzahlen - September 2003, Vorläufige Ergebnisse	2,00
G III 1; 3 - m 08/03	Ausfuhr- und Einfuhr August 2003, Vorläufige Ergebnisse	2,75
G IV 1 - m 08/03	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr - August 2003	3,00
G IV 1 - m 09/03	- September 2003	3,00
G IV 3 - m 09/03	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - September 2003, Vorläufige Ergebnisse	1,75
H I 1 - m 08/03	Straßenverkehrsunfälle - August 2003, Endgültiges Ergebnis	2,75
H I 1 - m 09/03	- September 2003, Vorläufige Ergebnisse	1,25
H II 1 - m 09/03	Binnenschifffahrt - September 2003	2,50
H II 1- m 10/03	- Oktober 2003	2,50
J I 2 - j/01	Dienstleistungen 2001	4,50
K V 2 - j/02	Jugendhilfe 2002 - Institutionelle Beratung, Betreuung einzelner junger Menschen, sozialpädagogische Familienhilfe	5,75
K V 5 - j/02	- Ausnahmen und Einnahmen	2,75
K VI 1 - j/02	Leistungen an Asylbewerber Teil 3: Empfänger von besonderen Leistungen 2002	2,75
M I 2 - m 11/03	Verbraucherpreisindex, November 2003	3,00
N I 5 - 5j /01	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001	6,00
Q II 1 - 2j/00	Abfallwirtschaft 1997 - 2000	5,50
Daten+Analysen Heft 2/2003	Frauen in Brandenburg	6,25